
Gute Praxis: Über Ethik & Politik

Dieter Sturma
*Rheinische Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn /
Forschungszentrum Jülich*



Gliederung

- 01 Ethik in einer globalisierten Welt
- 02 Schlechte Praxis
- 03 Konkurrenz, Kreativität und Regeln
- 04 Normative Herausforderungen



01

Ethik in der globalisierten Welt

Ethik: Jenseits von Gut und Böse

- ▶ Standards für moralische Anerkennung
- ▶ Standards für Verallgemeinerungen
- ▶ Standards der Partizipation
- ▶ Standards der Gerechtigkeit
- ▶ Menschenrechte

Ethische Grundlagen und Prinzipien

Normative Grundlagen

- ▶ *Selbstzweckformel:* „Die vernünftige Natur existiert als Zweck an sich.“
- ▶ *Instrumentalisierungsverbot:* „Handle so, daß du die Menschheit sowohl in deiner Person, als in der Person eines jeden andern jederzeit zugleich als Zweck niemals bloß als Mittel gebrauchst.“ (Kant)

Prinzipien der Angewandten Ethik

- ▶ Autonomie
- ▶ Wohltun, Fürsorge
- ▶ Schadenvermeidung
- ▶ Gerechtigkeit

Selbstinteresse und Gerechtigkeit

1. Selbstinteresse schützt und entwickelt die Bedürfnisse und Interessen einer Person.
2. Verhaltensweisen, die die eigene Person oder andere Personen instrumentalisieren, dienen nicht dem Selbstinteresse.
3. Personen wahren ihr Selbstinteresse, indem sie sich *über die Zeit hinweg* ernstnehmen.
4. Selbstinteresse schließt Anerkennung, Gegenseitigkeit und Gerechtigkeit ein.

Ethik in einer pluralistischen Gesellschaft

- ▶ Menschenrechte
- ▶ unterschiedliche Wertehierarchien im Raum moralischer Gründe
- ▶ jenseits von *Dogmatismus* und *Fundamentalismus*:
Symmetrischer Austausch von Gründen
- ▶ Unstimmigkeiten aus guten Gründen (*reasonable disagreement*)
- ▶ Leben mit verfahrensgerecht zustande gekommenen Normen, denen man nicht zustimmt
- ▶ Revisionen aus Gründen

„Der Grenzgott der Moral“

Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden

„Der Grenzgott der Moral weicht nicht dem Jupiter (dem Grenzgott der Gewalt); denn dieser steht noch unter dem Schicksal, d.i. die Vernunft ist nicht erleuchtet genug, die Reihe der vorherbestimmenden Ursachen zu übersehen, die den glücklichen oder schlimmen Erfolg aus dem Tun und Lassen der Menschen, nach dem Mechanismus der Natur, mit Sicherheit vorher verkünden (obgleich ihm dem Wunsche gemäß hoffen) lassen.“

„Das Recht der Menschen muß heilig gehalten werden, der herrschenden Gewalt mag es auch noch so große Aufopferung kosten. Man kann hier nicht halbieren, und das Mittelding eines pragmatisch-bedingten Rechts (zwischen Recht und Nutzen) aussinnen, sondern **alle Politik muß ihre Knie vor dem Ersten beugen**, kann aber dafür hoffen, ob zwar langsam, zu der Stufe zu gelangen, wo sie beharrlich glänzen wird.“

Prinzipien der Gerechtigkeit

John Rawls, A Theory of Justice (1971)

Jedermann soll gleiches Recht auf das umfangreichste System gleicher Grundfreiheiten haben, das mit dem gleichen System für alle anderen verträglich ist.

Soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten sind so zu gestalten, daß (a) vernünftigerweise zu erwarten ist, daß sie zu jedermanns Vorteil dienen, und (b) sie mit Positionen und Ämtern verbunden sind, die jedem offen stehen.



02

Schlechte Praxis

Drei Fragen

- ▶ Was tun wir?
- ▶ Wie tun wir etwas?
- ▶ Täuschen wir uns oder andere in dem, was wir tun und wie wir es tun?

Täuschungsszenarien

- ▶ Anthropotechniken
- ▶ Doping
- ▶ Sponsoring
- ▶ Korruption
- ▶ Fehlverhalten (Politik, Medizin, Wissenschaft)
- ▶ Abkürzungen
- ▶ Verschleierungen

Die Steigerungsfalle

Invasive Leistungssteigerung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich manifestiert sich als

- ▶ Selbsttäuschung,
- ▶ Selbstinstrumentalisierung,
- ▶ Instrumentalisierung,
- ▶ Täuschung von Anderen,
- ▶ Verschleierung von unzumutbaren Anforderungen,
- ▶ Aushöhlung von erfüllbaren Anforderungsprofilen.



03

Konkurrenz, Kreativität und Regeln

Technik der Kreativität

Ernst Cassirer, Form und Technik (1930)

Indem sich der Mensch in dem Spielraum von dem bewegt, „was durch seine Arbeit zu leisten ist und was durch diese seiner Arbeit erst möglich wird (...), baut der Mensch

sich *seine* Welt, seinen Horizont der »Objekte« und seine Anschauung des eigenen Wesens fortschreitend auf.

Kreativität und unmoralisches Verhalten

Francesca Gino, Dan Ariely: "The Dark Side of Creativity" (2011)

- ▶ This paper casts a shadow on the widespread view that creativity always leads to "good." In five studies, we demonstrated that creativity might also produce negative effects by leading individuals to more frequently engage in dishonest behavior.
- ▶ Our first study found a significant relationship between creative personality and dishonesty, while our second study demonstrated that creativity is a better predictor of dishonest behavior than intelligence. The third and fourth studies showed that participants who were primed with a creative mindset were more likely to cheat than were participants in a control condition.



04

Normative Herausforderungen

Worin besteht der Beitrag des wirtschaftlichen und politischen Handelns? (höherstufige Ziele)

- ▶ Internationale Gerechtigkeit und Frieden
- ▶ Verbesserung der medizinischen Versorgung,
- ▶ Verbesserung der Ernährungssituation
- ▶ Sichere Transportwege (Auto, Flugzeug usw.)
- ▶ Umweltschutz
- ▶ Bildung und Ausbildung
- ▶ Meinungsfreiheit und Freiheit des Ausdrucks
- ▶ Uneingeschränkter Zugang zu Informationen und gesellschaftlichen Kommunikationsprozessen
- ▶ Verbesserung innovativer und kreativer Forschung
- ▶ Schutz der Privatsphäre

Politik humaner Werte: Die Negativliste

- ▶ Bedrohung
- ▶ Entfremdung
- ▶ ökonomische Ungleichheit
- ▶ soziale Ausgrenzung
- ▶ soziale und politische Schwächung der einzelnen Person
- ▶ Komplexität und Beschleunigung
- ▶ Operationale Anfälligkeit
- ▶ Bedrohung der Privatsphäre
- ▶ Arbeitslosigkeit und erzwungene Mobilität,
- ▶ Erosion der persönlichen Verantwortung
- ▶ Erosion des menschlichen Selbstverständnisses und des humanen Selbstbildes

Verantwortung und Nachhaltigkeit

Wir haben gute Gründe, uns über die Zeit hinweg so verhalten, dass wir nicht davon ausgehen müssen, für rücksichtslos gehalten zu werden – das ist gleichsam der Pakt in der Gegenwart für die Zukunft.

Der Feind von Betrug und Korruption ist Gerechtigkeit. Derjenige, der betrügt, ist anderen *und* sich selbst gegenüber ungerecht.

Normative Perspektiven für Urteilsbildung und Praxis

- ▶ *state of the art* der Wissenschaften
- ▶ Repräsentation der wissenschaftlichen Hierarchien
- ▶ Diskurs der Gründe
- ▶ Transparenz (für sich und andere)
- ▶ Partizipation
- ▶ Verfahrensgerechtigkeit
- ▶ institutionelles Vertrauen
- ▶ Nachhaltigkeit
- ▶ Rechtliche Ausgestaltung ethischer Regeln